

Erste Eindrücke aus Köln

Köln. Die Metropole Rheinlands. Karneval. Eine der besten Universitäten Deutschlands. Nette Stipendiaten aus ganz Mittel- und Osteuropa, die ich bereits im April beim Auswahlgespräch kennen gelernt habe. All das ging mir durch den Kopf, als ich am Flughafen Köln-Bonn aus dem Flugzeug aus Prag ausstieg. Und vor allem die Frage: Wie wird es sein?

Gleich am nächsten Tag kam die erste Herausforderung: Computer in der Universitätsstraße abholen. Es klingt ganz einfach, vor allem wenn man weiß, dass es zwei Haltestellen mit einem ähnlichen Namen gibt. Ich bin natürlich falsch ausgestiegen. Zum Glück haben die anderen Stipendiaten auf mich gewartet. Neben der Computer-Abholung waren noch viele andere Dinge zu erledigen: Studentenausweis abholen, Prüfungsausweis beantragen, sich beim Einwohnermeldeamt anmelden, Konto eröffnen, Handyvertrag abschließen und und und.... Ich hätte nie in meinem Leben gedacht, dass es so viel sein wird!

Am nächsten Tag war meine Laune wesentlich besser. Es gab nämlich das Einführungsseminar für die neuen Stipendiaten in Bonn. Was für eine tolle Idee! An dem Tag haben wir vieles über das Studium und das Leben in Deutschland erfahren und auch unsere Paten kennen gelernt. Mein Pate ist sehr offen und herzlich. Er ist gleich auf mich zugekommen und hat mich dann auch noch nach Hause gebracht. Ich denke, wir werden uns sehr gut verstehen.

Am Abend gab es noch einen kleinen Umtrunk bei einem der älteren Stipendiaten, eine tolle Gelegenheit, sich mal mit allen Stipendiaten unterhalten zu können. Plötzlich hatte man nicht mehr das Gefühl, so weit von zu Hause zu sein.

In den nächsten Tagen haben wir die Universität langsam kennen gelernt, so dass sie uns jetzt immer weniger an ein Labyrinth erinnert. Wir haben auch an einer Führung in der Bibliothek teilgenommen und das berühmte Früh Kölsch Brauhaus besucht.

Ich finde, dass wir eine tolle Gruppe sind und hoffe, dass es uns allen gelingt, das Studium in drei Jahren erfolgreich abzuschließen. Dabei bin ich mir bereits heute ziemlich sicher, dass es unvergessliche drei Jahre sein werden.

Zuzana Faryadova
Köln, 19. Oktober 2007



Neue Stipendiaten genießen den goldenen Herbst am Rhein